

IAB-Colloquium

zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Einladung
2/2010

Lerneffekte - Ein Blick auf fünf Jahre Arbeitsmarktforschung im „Lernenden System“ Eine Bilanz des Transferprojekts „Monitor Arbeitsmarktpolitik“

Dr. Volker Baethge-Kinsky (SOFI)

Dr. Peter Bartelheimer (SOFI)

Dr. Alexandra Wagner (FIA)

Von 2005 bis 2009 förderten die Hans-Böckler-Stiftung und die Otto-Brenner-Stiftung den „Monitor Arbeitsmarktpolitik“ als ein Transferprojekt, das Mitbestimmungsakteur/inn/en und einer breiteren Öffentlichkeit Orientierungswissen über die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik durch die „Hartz-Gesetze“ vermitteln und die Ergebnisse der umfangreichen Evaluationsarbeiten zu den neuen Instrumenten und Verfahren der öffentlichen Arbeitsverwaltung über die Fachöffentlichkeit hinaus aufbereiten und aufschließen sollte. Der Vortrag beruht auf dem Abschlussbericht des Projektteams SOFI/FIA und stellt „Lerneffekte“ des Projekts zur Diskussion.

Im ersten Teil des Beitrags werden Evaluationsergebnisse zu vier wesentlichen Handlungsfeldern der Arbeitsmarktpolitik aus Sicht des Monitorings zusammengefasst:

- Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsvermittlung,
- Bildung und Qualifizierung,
- Arbeitsverwaltung und Beschäftigungssystem,
- Gender Mainstreaming.

Der zweite Teil fragt nach dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales formulierten Anspruch, durch politische Evaluationsaufträge Arbeitsmarktpolitik als „lernendes System“ zu gestalten. Konnte Arbeitsmarktforschung unter den in den letzten fünf Jahren geltenden Rahmenbedingungen eine Form der Politikberatung leisten, in der einerseits die Unabhängigkeit der Forschung und wissenschaftliche Qualitätsstandards gewahrt blieben und deren Empfehlungen Relevanz für die arbeitsmarktpolitische Praxis erlangten?

Im abschließenden dritten Teil werden Überlegungen zu den Erfolgsbedingungen eines Wissenstransfers durch wissenschaftsgestütztes Monitoring angestellt. Aufgegriffen werden hier zum einen die Erfahrungen mit den im „Monitor Arbeitsmarktpolitik“ gesammelten Veröffentlichungs- und Tagungsformaten. Zum anderen wird gefragt, wie künftig eine regelmäßige innerwissenschaftliche Standortbestimmung zu Forschungsfragen, -methoden und -erträge verfasst sein könnte, mittels derer die Arbeitsmarktforschung ihre internen Verständigungsprozesse vorantreiben und ihrer Aufgabe öffentlicher Aufklärung gerecht werden könnte.

**Donnerstag,
21. Januar 2010**

13:00 Uhr

Sitzungssaal 126a